Bulletin des X. Parteitages der KPD.

Nummer 3 · Redaktion: Landtag, Zimmer 21 Telefon: Amt Zentrum 9042 | Berlin, den 14. Juli 1925 | Herausgeber: Zentrale der KPD.

Der revolutionäre Kampf der KPD. gegen den französischen Imperialismus.

Aufruf gegen das Zankoff-Regime.

An die Arbeiter aller Länder!

Der 10. Parteitag der KPD. lenkt die Aufmerksamkeit der Arbeiter, der armen Bauern, der ausgebeuteten Werktätigen aller Länder, aller Arbeiter- und Bauernorganisationen auf den fürchterlichen Mordterror, der seit vielen Monaten im Bulgarien Zankoffs wütet. Zu derselben Zeit, wo Tausende Pariser Arbeiter an der Mauer der Föderierten verröchelten, hat der weiße Schrecken nicht fürchterlicher gehaust als jetzt in Bulgarien. Die „zivilisierte" Welt sieht ruhig zu, wie Galgen, Kugel und Dolch die Besten des bulgarischen Volkes hinmorden. Gegen das Wüten des Horthy-Terrors hat die Amsterdamer Gewerkschaftsinternationale wenigstens versucht, durch einen internationalen Boykott vorzugehen. Für unsere vom Tode bedrohten Brüder in Bulgarien ist noch nichts getan.

Der 10. Parteitag der KPD. appelliert an die Arbeiter- und Bauernorganisationen aller Länder:

Fallt den bulgarischen Henkern in den Arm!

Duldet nicht länger, daß die Zankoff-Banditen unsere Brüder morden!

Zeigt den Vertretern des blutigen Zankoff-Regiments, daß sie der tödliche Haß der Werktätigen aller Länder trifft.

Nieder mit den bulgarischen Henkern!

Helft dem arbeitenden Volke Bulgariens!

(Einstimmig angenommen.)

Weitere Begrüßungstelegramme.

In der heutigen Sitzung gibt der Vorsitzende, Genosse Reichel, bekannt:

Genosse Max Hölz übermittelt uns aus dem Gefängnis durch einen Freund (großer Beifall) seine revolutionären Grüße und erklärt, daß die deutsch-preußische Justiz nicht imstande sein wird, seinen revolutionären Willen zu brechen (großer Beifall) und niemals imstande sein wird, den revolutionären Willen des deutschen Proletariats unter Führung der KPD. zu brechen (erneuter Beifall).

Wir haben Max Hölz telegraphisch im Namen des Parteitags geantwortet.

•

„Unterbezirkskonferenz kommunistischer Jugend Dortmund entsendet Parteitag leninistische Grüße. Kommunistische Jugend Roter Jungsturm."

•

„Zum Roten Tag in Pirmasens versammelte rote Frontkämpfer und revolutionäre Arbeiter der Pfalz entbieten dem Parteitag revolutionäre Grüße. Vorwärts im Kampf um die Befreiung der Arbeiterklasse. Brümer." (Beifall.)

•

„Dem 10. KPD.-Parteitag ein dreifaches Rot-Front. Roter Frontkämpferbund, Ortsgruppe Friesack. Kommunistischer Jungsturm."

•

„Betriebsräte Zeche Kaiserstuhl 1—2 Dortmund senden dem Parteitag der einzigen Arbeiterpartei revolutionäre Grüße."

1. Verhandlungstag.

Vormittagssitzung.

(Fortsetzung.)

Vertreter des EKKI.

(Fortsetzung.)

Das französische Proletariat unter Führung der KPF. führt einen energischen Kampf gegen den Marokkokrieg. Eine Tatsache ist, daß ein großer Teil der reformistischen Arbeiter schon in diesen Kampf mit hereingerissen ist, ein Beweis dafür ist der große Arbeiterkongreß, der vorigen Sonntag in Paris stattgefunden hat, wo über 2000 Delegierte 1¼ Millionen Arbeiter aus den verschiedensten politischen und gewerkschaftlichen Lagern vertreten haben.

Es ist Aufgabe auf dem heutigen Kongreß, die Marokkofrage als eine äußerst wichtige internationale Frage besonders ausführlich zu untersuchen, weil in diesem Konflikt zwischen dem französischen Imperialismus und diesem kleinen Riffvolk sich große Konsequenzen, neue imperialistische Gegensätze, neue Kriege entwickeln können. England kann nicht zulassen das Eindringen der Franzosen in das Rif und ist äußerst mißtrauisch, daß Frankreich die äußerst wertvollen Kohlengruben im Rif annektiert.

Die Aufgabe des Parteitages ist es, die notwendigen Schlüsse daraus auch für die Politik der deutschen Partei zu ziehen. Thälmann hat vorher hingewiesen auf die Einkreisung Sowjetrußlands. Als Symptom für diese Absichten des Imperialismus ist folgendes anzuführen: Der „Temps" das offizielle Organ der französischen Regierung, hat unlängst die Maßnahmen der internationalen Polizei veröffentlicht, die zwischen den größten Staaten Europas gebildet worden ist zur speziellen Ueberwachung der kommunistischen Bewegung, zur speziellen Ueberwachung der Grenzen, eine Institution, die sich nicht erstrecken soll auf Europa, sondern insbesondere auch auf den Fernen Osten, und das Eindringen kommunistischer Agitatoren nach China und Indien und anderen Ländern des Ostens zu verhindern. In diesem Zusammenhang weist der Genosse auf die Rolle Deutschlands im Garantiepakt hin, auf die Rolle Deutschlands als eines Verbündeten des englisch-französischen Imperialismus gegen Sowjetrußland. Er weist darauf hin, wie jetzt noch die deutsche Regierung schwankt, wie sie den Anschluß einerseits an den westeuropäischen Imperialismus sucht, wie sie andererseits zögert, den Rapallovertrag zu brechen, und den größten und vielleicht einzigen Absatzmarkt, den Deutschland noch besitzt, Rußland, zu verlieren.

Die wirtschaftliche Lage in Rußland ist jetzt sehr gut. Während in den kapitalistischen Ländern eine Finanzkrise die andere ablöst, die Lage des Proletariats in den Ländern des Westens schwierig ist und schwieriger wird, wird die Lage des Proletariats in Rußland langsam immer sicherer und besser. Er weist hin auf die russische Textilindustrie, die heute in voller Hochkonjunktur steht, er weist hin auf die gute Lage der Ernte. In diesem Jahre werden 100 000 Pud Getreide mehr gegenüber dem vorigen frei, überflüssig zur Ausfuhr.

Amerika wird sich jetzt einreihen in den Ring der Blockade gegen Rußland, weil die russische Getreideausfuhr eine große Konkurrenz für Amerika ist.

Der Parteitag muß dazu Stellung nehmen und die Konsequenzen ziehen, daß die Einheit der Arbeiterklasse international hergestellt werden muß gegen die Gefahr der neuen

„Der Herr Präsidente."

Kriege und gegen die Versuche, Sowjetrußland einzukreisen. Deswegen muß man die Mittel unserer Arbeit innerhalb der Massen untersuchen und unsere Taktik gegenüber der Sozialdemokratie. Man muß mehr als bisher eindringen in die sozialdemokratischen Arbeitermassen. Man muß mit den sozialdemokratischen Arbeitern zusammen gegen die sozialdemokratischen Führer kämpfen. Das ist eine große Aufgabe. Das bedeutet die Einheitsfront, die jetzt herzustellen ist.

Eine Hauptaufgabe des Parteitages ist, die Mittel und Methoden zu finden, um den Reformisten die Arbeiter zu entreißen. Der Genosse schließt mit dem Rufe: Gegenüber der Einheitsfront des Weltimperialismus, die sich bildet, die jeder sieht, muß hergestellt werden die proletarische Einheitsfront. Es lebe die Kommunistische Partei Deutschlands!

Es lebe die Kommunistische Internationale!

(Stürmischer Beifall.)

Der Vertreter der französischen Partei

(mit Beifall begrüßt) überbringt dem Parteitag die Grüße der französischen Partei, die Grüße des französischen Proletariats und eines großen Teils der französischen Bauernschaft.

Er unterstreicht die Rolle, die Deutschland beim Garantiepakt zufallen soll. Die englische Flotte soll zur Blockade gegen Sowjetrußland dienen. Die französische Armee soll marschieren und Deutschland soll dazu das freie Geleit, den freien Durchmarsch geben, die industrielle und militärische Sicherung der Etappe.

Die Kommunistische Partei Frankreichs verlangt, daß die deutschen Arbeiter mit allen Mitteln verhindern den Durchmarsch französischer Truppen. (Sehr richtig! und Beifall.)

Wir geben die Erklärung, daß wir alles unternehmen werden, um den Einmarsch französischer Soldaten nach Deutschland zu verhindern, (Beifall), um es unmöglich zu machen, Armeen gegen Sowjetrußland im Innern Frankreichs aufstellen zu können. (Lebhafter Beifall.)

Zu der inneren Lage in Frankreich sagt der Genosse im Anschluß an die Ausführungen des Vorredners: Die Steuern, die Teuerung, die Inflation schaffen eine große Beunruhigung innerhalb der Massen. Das französische Proletariat beginnt heute denselben Weg zu beschreiten, den die deutschen Arbeiter im Jahre 1921 angefangen haben. Jeder Kommunist muß den wahrhaften Sinn dieses Marokkokrieges begreifen. Der Riffkrieg ist ein Symbol des vereinigten Kampfes der unterdrückten Kolonialvölker mit den Proletariern der kapitalistischen Länder. Der Riffkrieg ist seit 1918 der erste Krieg, den ein großes Land wie Frankreich von neuem als imperialistischen Krieg beginnt.

Unsere Aufgabe gegenüber dem Marokkokrieg als Partei ist es, alle Kräfte zu verbinden, die fähig sind, den französischen Imperialismus niederzuschlagen, also die Kräfte des Proletariats in unserem Lande zu verbinden mit den Kräften der unterdrückten Völker, die um ihre Unabhängigkeit kämpfen.

Ich spreche das ganz deutlich hier aus. Wir müssen die Niederlage des französischen Imperialismus herbeiführen, den imperialistischen Krieg umwandeln in einen Bürgerkrieg. (Stürmischer Beifall.) Die Hauptaufgabe der Partei ist, die Organisierung der Niederlage des französischen Imperialismus in Marokko, der Niederlage des französischen Imperialismus überhaupt, und wir hoffen, daß in absehbarer Zeit in Frankreich eine Situation geschaffen wird, daß wir den jetzigen Krieg überleiten können in den Bürgerkrieg, daß wir denken können an die Eroberung der politischen Macht zusammen mit den Anstrengungen der Arbeiter in den anderen Ländern. (Lebhafter Beifall.)

Der Vertreter der englischen Partei

(mit Beifall begrüßt)

führt aus: Ich überbringe euch die Grüße der Kommunistischen Partei Englands und wünsche der deutschen Partei den größten Erfolg. Der Erfolg gerade der deutschen Partei ist für die die Bruderparteien von besonderer Wichtigkeit, weil Deutschland und die deutsche Arbeiterklasse die zentrale Lage im Kampf gegen Sowjetrußland beherrschen. In England nimmt die Krise der kapitalistischen „Ordnung" zu. Die Unmöglichkeit, die Ausbeutungspolitik in den Kolonialländern aufrecht zu erhalten, zwingt die britische Bourgeoisie, die Lage der Arbeiter in England andauernd zu verschlechtern. Die günstige Lage, die in Jahrzehnten vorher ein Teil der britischen Arbeiterklasse innehatte, ist endgültig vorüber. Eine viertel Million der britischen Bergarbeiter ist erwerbslos, 2 Millionen Arbeiter der britischen Arbeiterklasse sind seit vier und fünf Jahren ohne Arbeit. Die einzige Hoffnung der britischen Bourgeoisie, diese Lage zu bessern, ist die Wiederherstellung des britischen Weltreichs. Die britische Bourgeoisie sagt immer: Ja, die ganze Situation ist zurückzuführen auf die Propaganda der Bolschewiki; aber ich glaube, daß das nicht nur eine Frage der Propaganda ist, sondern es gibt in England ein Sprichwort: „Das Beispiel ist besser als die Propaganda." Und ich glaube, daß das russische Beispiel, das Beispiel der Herrschaft der Arbeiter und Bauern in Rußland hundertmal wichtiger und bedeutsamer ist als all unsere Propaganda. Die Arbeiter und Bauern in Indien und China erwachen immer mehr, weniger dank der bolschewistischen Propaganda, als dank der wunderbaren Beispiele, die ihnen die Arbeiter und Bauern in Rußland selber gegeben haben.

Die britische Bourgeoisie ist sehr schlau, die britische Bourgeoisie ist sehr skrupellos. Wie sie im Jahre 1914 die Russen und andere Länder im Weltkrieg ausgenutzt hat, um den deutschen Imperialismus zu zerstören, so versucht jetzt die britische Bourgeoisie, das deutsche Proletariat und die deutsche Bourgeoisie im Kampf gegen Rußland zu gebrauchen. Ich glaube, daß die deutsche Bourgeoisie so dumm sein wird, sich als Retter des britischen Weltreiches herzugeben, aber ich glaube nicht, daß die deutsche Arbeiterklasse bereit sein wird, einen Kampf gegen Sowjetrußland zu unterstützen.

Die britischen Arbeiter, das kann ich euch versichern, werden nie und nimmer einen Krieg gegen Sowjetrußland dulden (lauter Beifall). Die englischen Arbeiter, nicht nur die Kommunisten, sind sich klar, daß ihre Lage aufs engste mit der Lage der russischen Arbeiter und Bauern verbunden ist. (Bravo!)

Die britische Arbeiterklasse steht restlos hinter dem Bündnis der englisch-russischen Gewerkschaften. Die britische Arbeiterklasse steht auch restlos hinter der Forderung, die Gewerkschaftseinheit international wieder herzustellen, um so die Voraussetzung eines wirklich internationalen gewerkschaftlichen Kampfes sicherzustellen. Die britische Kommunistische Partei zählt nur 5000 Mitglieder. Aber ihr Einfluß ist weit größer, als wie es diese 5000 Mitglieder nach außen hin zeigen, denn jedes dieser Mitglieder ist wirklich ein aktiver Mitarbeiter der Partei, ein aktiver Kämpfer für den Kommunismus in den Gewerkschaften, in den Genossenschaften, in allen Organisationen der britischen Arbeiterklasse. In der Gewerkschaftsbewegung sehn wir ein steigendes Wachsen der sogenannten „Minoritätenbewegung", und als Führer dieser ganzen Linksbewegung innerhalb der Gewerkschaften wie in der gesamten britischen Arbeiterklasse sehen wir die Kommunistische Partei, die in allen Organisationen diese Bewegung vorantreibt, um so die britische Arbeiterklasse zu den Schritten zu bringen, die im Interesse der Weltrevolution notwendig sind.

Wir haben in England eine Kommunistische Partei Englands, eine Sektion der Kommunistischen Internationale und ein Mitglied der großen Weltpartei, der auch ihr, deutsche Arbeiter, ihr, deutsche Kommunisten, angehört. Arbeiten wir darum, mit allen unseren Kräften, um in dieser Kommunistischen Internationale die wirkliche Einheit der gesamten Arbeiterklasse der Welt herzustellen.

Pieck (Zentrale):

Für die gefallenen Kämpfer des Proletariats soll in Friedrichsfelde, wo die Opfer der von der Sozialdemokratie geführten Konterrevolution begraben sind, ein Denkmal errichtet werden. Der Grundstein wurde bereits im Vorjahre gelegt. Die etwa 30 000 Mark betragenden Mittel sollen von der gesamten deutschen Arbeiterschaft zusammengetragen werden. 5000 Mark wurden von den Berliner Arbeitern bereits gesammelt. Die Bezirke werden aufgefordert, an den Sammlungen teilzunehmen.

Nachmittagssitzung.

Das Wort zu einer Begrüßung erhält der

Vertreter der Kuo-Min-Tang-Partei

(mit lebhaftem Beifall begrüßt).

Als Vertreter der Ku-Min-Tang-Partei überbringe ich Euch die brüderlichen Grüße der chinesischen Brüder.

Genossen und Genossinnen! Wir wissen, wie die Kapitalisten die Unterdrückten behandeln. Das ist Ausbeutung. Wir wissen auch, nach welcher Richtung wir stehen müssen und stehen sollen: das ist links, das ist bei Moskau. Die chinesischen Arbeiter und Bauern stehen schon in der Front gegen den Imperialismus und hoffen auf die Unterstützung des klassenbewußten Proletariats des Westens. Die Kommunistische Partei Deutschlands und die Internationale Arbeiterhilfe haben wirkliche Solidarität gezeigt. Euch spreche ich den tiefsten Dank aus im Namen der Kuo-Min-Tang.

Zum Schluß begrüße ich Euch noch mit dem, was unser großer Führer sagte: Die Zukunft gehört uns!

Es lebe die Kommunistische Partei Deutschlands, es lebe die Weltrevolution! (Lebhafter Beifall.)

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id495230650-19250714/1